

ZfP-Verlag zur Buchpräsentation in der Italienischen Botschaft Berlin

BERLIN - Am Dienstag, den 24. März 2026 lud das Istituto Italiano di Cultura di Berlino, im Gebäude der Botschaft der Republik Italien, zu einer Lesung und Podiumsdiskussion mit Publikumsbeteiligung anlässlich des 95. Geburtstags der italienischen – psychiatrienerfahrenen – Dichterin Alda Merini (1931–2009) ein.

Anlass der Veranstaltung der Herausgeber dieses Buches und des Verlags Psychiatrie und Geschichte in Zwiefalten ist die deutschsprachige Erstveröffentlichung ihres Werks *Die andere Wahrheit. Tagebuch einer Andersartigen*.

In diesem eindringlichem Textdokument, welches nicht wörtlich einem „Tagebuch“ entspricht, und das Alda Merini auf der Basis ihrer Erinnerungen 20 Jahre nach ihrer Entlassung redigiert hat, setzt sich die Autorin mit ihrem siebenjährigen Aufenthalt in der psychiatrischen Einrichtung „Paolo Pini“ in Mailand auseinander.

Ihre Aufzeichnungen bewegen sich zwischen persönlicher Reflexion, lyrischer Verdichtung und gesellschaftlicher Anklage. In einer Sprache, die durch Nüchternheit und emotionale Tiefe besticht, schreibt sie nicht „über“ das Anderssein, sondern aus ihm heraus – und gibt damit denjenigen eine Stimme, die von der Gesellschaft marginalisiert wurden.



Anna Vollmer, Lars Castellucci, Thomas Müller (von links).

Nach einem Grußwort von Alessandro Turci als Leiter des Italienischen Kulturinstituts übernahm die Romanistin Anna Vollmer die Moderation der Podiumsdiskussion zur heutigen Relevanz von Merinis Autobiographie. Die Literaturwissenschaftlerin ist **seit 2019 als** Redakteurin des Feuilletons der *Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung* tätig. Es diskutierten die Herausgeber der deutschen Buchausgabe, **Lars Castellucci**, Mitglied des Deutschen Bundestages und seit 2025 Beauftragter der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe, sowie **Thomas Müller**, Leiter des Forschungsbereichs Geschichte und Ethik in der Medizin am Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg / Universität Ulm. Müller vertrat zudem den mit einem Büchertisch beteiligten **Verlag Psychiatrie und Geschichte**, der die deutsche Ausgabe des Buches herausgegeben hat.

Die szenische Lesung ausgewählter Passagen übernahm die italienische Schauspielerin **Valentina Marturini**.



Thomas Müller (links).

Die Veranstaltung fand auf Deutsch mit Simultanübersetzung ins Italienische statt. Im letzten Drittel der Veranstaltung entstand eine lebhafte Diskussion anhand von Fragen aus dem Publikum im, mit etwa 120 Interessierten aus Berlin vollbesetzten Kulturinstitut.

Vor Beginn des Abends begrüßte **Fabio Bucci**, der italienische Botschafter in Berlin, die Redner und Mitwirkenden.

Text: Dr. Elisa Groff

Fotos: Dr. Elisa Groff und Dr. Bernd Reichelt